

Verhandlungsschrift Nr. 29

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz am Donnerstag, 16. Mai 2002, im Sitzungssaal der Gemeinde.

Beginn: 20:00 Uhr

Anwesend sind folgende Mitglieder des Gemeinderates:

<u>ÖVP</u>	<u>SPÖ</u>	<u>FPÖ</u>
Ing. Josef Dopler	Erich Pilsner	Franz Gessl
Alfred Männer	Josef Scharinger	Gerhard Lehner EM
Alois Prehofer	Dr. Michaela Petz	Marianne Meixner
Franz Baumgartner	Gabriele Kirchmayr EM	Sieglinde Perfahl
Ing. Gerhard Angster EM	Anna Binder	
Josef Schallmeiner EM	Herbert Hermüller	
Werner Hellmayr	Rathmayr Sabine	
Ernestine Finzinger		
Franz Winkler		
Johann Neuwirth		
Hubert Greinöcker		
Mag. Gudrun Achleitner-Kastner		
Josef Feischl EM		
Manfred Leidlmair EM		

Entschuldigt ferngeblieben:

Albert Winkler, ÖVP; Albert Panhölzl, ÖVP; Sieglinde Eisenhuber, ÖVP; Peter Lichtenwinkler, ÖVP; Hermann Neubacher, ÖVP; Johann Schweitzer, ÖVP; Gabriele Baumgartner, ÖVP; Rudolf Senzenberger, ÖVP; Norbert Leopoldsberger, SPÖ; Manfred Starzinger, FPÖ und Helga Burgstaller, FPÖ

Von der Anwesenheitspflicht befreit: Josef Hummer, ÖVP; August Huemer, SPÖ

Nach § 66 (2) der Oö. Gemeindeordnung 1990 ist der Amtsleiter Josef Baumgartner anwesend. Er ist zugleich Schriftführer.

Bürgermeister Ing. Josef Dopler begrüßt die erschienenen Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen und kundgemacht wurde, die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte aller Mitglieder erschienen sind. Weiters verweist er darauf, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates zur Einsicht aufliegt und dagegen noch bis zum Ende der Sitzung Einwendungen eingebracht werden können.

Der Herr Bürgermeister beantragt, noch in der heutigen Sitzung folgende Angelegenheiten zu behandeln:

Bestellung eines Gemeindevertreters für den „Leader-Plus-Landl“-Arbeitskreis „Reitwegenetz“

Änderung der Freibadeintrittspreise

Bebauungsplan Nr. 3 – Abweichende Bebauung

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Sodann wird folgende Tagesordnung abgewickelt:

1. Erneuerung der Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr St. Marienkirchen an der Polsenz

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass in ganz Oberösterreich das Warnsystem der Feuerwehren erneuert werden soll. Bei einer gemeinsamen Vergabe aller Gemeinden ergibt sich ein günstigerer Preis für die neuen Anlagenteile, zudem werden seitens des OÖ Landesfeuerwehrfonds Mittel beigestellt. Er berichtet weiters, dass zur Abdeckung der Alarmierung für das ganze Gemeindegebiet in Abstimmung mit der Freiwilligen Feuerwehr St. Marienkirchen an der Polsenz eine zweite Sirene erforderlich ist.

Der Herr Bürgermeister beantragt, die Anlagenteile für die Erneuerung der Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehr sowie eine zweite Sirenenanlage über das Landes-Feuerwehrkommando Oberösterreich zu bestellen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

2. Löschung des Vorkaufs- und Wiederkaufsrechtes ob der EZ 400 KG St. Marienkirchen

Der Herr Bürgermeister bringt die Löschungserklärung betreffend das Vorkaufs- und Wiederkaufsrecht ob der EZ 400 KG St. Marienkirchen an der Polsenz zur Kenntnis und beantragt, diese zu beschließen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

3. Gemeindezentrum: Änderung Finanzierungsplan

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass seitens des Amtes der Oö. Landesregierung, Abteilung Gemeinden, im Zuge der Erteilung der Genehmigung gem. § 86 Oö. Gemeindeordnung folgender Finanzierungsplan vorgeschlagen wurde und beantragt, diesen zu beschließen:

Finanzierungsmittel	2002	2003	2004	2005	Gesamt
Anteilsbetrag OH	192.492	192.492	192.492	192.492	769.969
Darlehen	109.009				109.009
Sonst. Mittel (Eigenleistung Musikverein)	14.535	21.801	14.535		50.871
Landeszuschuss (Kulturreferat)		188.949			188.949
Landeszuschuss (Bildung)		58.138			58.138
Bedarfszuweisungsmittel	0	966.670	966.670	966.670	2.900.010
Summe €	563.123	1.180.963	1.173.697	1.159.163	4.076.946

Herr Pilsner bemerkt, dass ihm der Landeszuschuss aus dem Bildungsreferat niedrig erscheine.

Der Bürgermeister erwidert, dass er betreffend der Landeszuschüsse mehrmals bei den Referenten vorgesprochen hat; im Vergleich mit anderen Gemeinden wurde die Gemeinde St. Marienkirchen mit den Landeszuschüssen gut bedient.

Für den Antrag des Herrn Bürgermeisters stimmen durch Erheben einer Hand:

Alfred Männer, Alois Prehofer, Ing. Gerhard Angster, Josef Schallmeiner, Werner Hellmayr, Ernestine Finzinger, Franz Winkler, Johann Neuwirth, Hubert Greinöcker, Mag. Gudrun Achleitner-Kastner, Josef Feischl, Manfred Leidlmair, Erich Pilsner, Josef Scharinger, Dr. Michaela Petz, Gabriele Kirchmayr, Anna Binder, Herbert Hermüller, Sabine Rathmayr, Franz Gessl, Gerhard Lehner, Marianne Meixner, Sieglinde Perfahl und Ing. Josef Dopler

Gegen den Antrag stimmt:

Franz Baumgartner

Damit wird der Antrag mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen.

4. Gemeindezentrum: Zwischenfinanzierungsdarlehen

Der Herr Bürgermeister beantragt, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde für die Errichtung des Gemeindezentrums St. Marienkirchen an der Polsenz ein Zwischenfinanzierungsdarlehen bis zu einer Höhe von EUR 700.000,00 aufzunehmen.

Für den Antrag des Herrn Bürgermeisters stimmen durch Erheben einer Hand:
Alfred Männer, Alois Prehofer, Ing. Gerhard Angster, Josef Schallmeiner, Werner Hellmayr, Ernestine Finzinger, Franz Winkler, Johann Neuwirth, Hubert Greinöcker, Mag. Gudrun Achleitner-Kastner, Josef Feischl, Manfred Leidlmair, Erich Pilsner, Josef Scharinger, Dr. Michaela Petz, Gabriele Kirchmayr, Anna Binder, Herbert Hermüller, Sabine Rathmayr, Franz Gessl, Gerhard Lehner, Marianne Meixner, Sieglinde Perfahl und Ing. Josef Dopler

Der Stimme enthält sich:
Franz Baumgartner

Damit wird der Antrag mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen.

5. Gemeindezentrum: Auftragsvergabe Zimmererarbeiten, Dachdecker- und Spenglerarbeiten

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass die zu vergebenden Zimmerer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten bereits im Winter ausgeschrieben wurden, da erfahrungsgemäß dabei niedrigere Angebote zu erwarten sind. Er informiert über das Ergebnis der Anbieteröffnung.

Der Herr Bürgermeister beantragt, die Zimmererarbeiten für das Gemeindezentrum an den Billigstbieter, die Fa. Ertl, zu vergeben.

Für den Antrag des Herrn Bürgermeisters stimmen durch Erheben einer Hand:
Alfred Männer, Alois Prehofer, Ing. Gerhard Angster, Josef Schallmeiner, Werner Hellmayr, Ernestine Finzinger, Franz Winkler, Johann Neuwirth, Hubert Greinöcker, Mag. Gudrun Achleitner-Kastner, Josef Feischl, Manfred Leidlmair, Erich Pilsner, Josef Scharinger, Dr. Michaela Petz, Gabriele Kirchmayr, Anna Binder, Herbert Hermüller, Sabine Rathmayr, Franz Gessl, Gerhard Lehner, Marianne Meixner, Sieglinde Perfahl und Ing. Josef Dopler

Der Stimme enthält sich:
Franz Baumgartner

Damit wird der Antrag mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen.

Der Herr Bürgermeister beantragt, die Dachdeckerarbeiten für das Gemeindezentrum an den Billigstbieter, die Fa. Kornhuber, Grieskirchen, zu vergeben.

Für den Antrag des Herrn Bürgermeisters stimmen durch Erheben einer Hand:
Alfred Männer, Alois Prehofer, Ing. Gerhard Angster, Josef Schallmeiner, Werner Hellmayr, Ernestine Finzinger, Franz Winkler, Johann Neuwirth, Hubert Greinöcker, Mag. Gudrun Achleitner-Kastner, Josef Feischl, Manfred Leidlmair, Erich Pilsner, Josef Scharinger, Dr. Michaela Petz, Gabriele Kirchmayr, Anna Binder, Herbert Hermüller, Sabine Rathmayr, Franz Gessl, Gerhard Lehner, Marianne Meixner, Sieglinde Perfahl und Ing. Josef Dopler

Der Stimme enthält sich:
Franz Baumgartner

Damit wird der Antrag mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen.

Der Herr Bürgermeister beantragt, die Spenglerarbeiten für das Gemeindezentrum an den Billigstbieter, die Fa. Edtbauer, zu vergeben.

Für den Antrag des Herrn Bürgermeisters stimmen durch Erheben einer Hand:

Alfred Männer, Alois Prehofer, Ing. Gerhard Angster, Josef Schallmeiner, Werner Hellmayr, Ernestine Finzinger, Franz Winkler, Johann Neuwirth, Hubert Greinöcker, Mag. Gudrun Achleitner-Kastner, Josef Feischl, Manfred Leidlmair, Erich Pilsner, Josef Scharinger, Dr. Michaela Petz, Gabriele Kirchmayr, Anna Binder, Herbert Hermüller, Sabine Rathmayr, Franz Gessl, Gerhard Lehner, Marianne Meixner, Sieglinde Perfahl und Ing. Josef Dopler

Der Stimme enthält sich:

Franz Baumgartner

Damit wird der Antrag mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen.

6. Gemeindezentrum: Bauaufsicht

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass die Absicht besteht, für die Errichtung des Gemeindezentrums die Planungsarbeiten und die Bauaufsicht getrennt zu vergeben. Dazu wurden drei Angebote eingeholt, die Angebotssummen werden vorgetragen.

Der Herr Bürgermeister beantragt, Bauaufsicht und Baukoordination an Baumeister Ing. Werner Gattermayr, Buchkirchen, zu vergeben.

Herr Pilsner bemerkt, dass eine Trennung der Planung und der Bauaufsicht sinnvoll ist. Er stellt fest, dass auch die LAWOG Bauaufsicht anbietet.

Der Herr Bürgermeister erwidert, dass er vor Kurzem ein Gespräch mit der LAWOG geführt hat und diese derzeit ausgelastet ist.

Herr Hermüller fragt an, wie oft von der Bauaufsicht Baubesuche durchgeführt werden.

Der Herr Bürgermeister antwortet, dass dies in der Intensivbauphase zumindest wöchentlich erforderlich ist.

Für den Antrag des Herrn Bürgermeisters stimmen durch Erheben einer Hand:

Alfred Männer, Alois Prehofer, Ing. Gerhard Angster, Josef Schallmeiner, Werner Hellmayr, Ernestine Finzinger, Franz Winkler, Johann Neuwirth, Hubert Greinöcker, Mag. Gudrun Achleitner-Kastner, Josef Feischl, Manfred Leidlmair, Erich Pilsner, Josef Scharinger, Dr. Michaela Petz, Gabriele Kirchmayr, Anna Binder, Herbert Hermüller, Sabine Rathmayr, Franz Gessl, Gerhard Lehner, Marianne Meixner, Sieglinde Perfahl und Ing. Josef Dopler

Der Stimme enthält sich:

Franz Baumgartner

Damit wird der Antrag mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen.

7. Wasserversorgungsanlage BA 03: Änderung Finanzierungsplan

Der Herr Bürgermeister beantragt nach Zusage der Fördermittel entsprechend dem Finanzierungsvorschlag des Amtes der OÖ Landesregierung für die Wasserversorgungsanlage BA 03 folgenden geänderten Finanzierungsplan zu beschließen:

Finanzierungsmittel	2002	Gesamt EUR	Gesamt ATS
Eigenmittel	26.889	26.889	370.000
Fördermittel Bund	40.333	40.333	555.000

Darlehen	201.667	201.667	2.775.000
Summe	268.889	268.889	3.700.000

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

8. Wasserversorgungsanlage BA 03: Fördervertrag

Der Herr Bürgermeister bringt den Fördervertrag zur Kenntnis und beantragt, diesen zu beschließen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

9. Änderung des Marktstandentgeltes

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass das Marktstandentgelt seit 1982 unverändert mit ATS 10,00 je Laufmeter Marktstand festgelegt ist und beantragt, das Marktstandentgelt mit EUR 1,00 je Laufmeter festzulegen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

10. Betreubares Wohnen – Festlegung der weiteren Vorgangsweise

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass der WAG die Gemeinnützigkeit durch bundesgesetzliche Regelung aberkannt wurde und dadurch diese als Bauträger für Betreubares Wohnen nicht zulässig ist. Es wurde daher mit dem Gemeindevorstand, den Wohnungsinteressenten und Vertretern der WAG ein Gespräch geführt und dabei verschiedene Lösungsalternativen erörtert. Auf Grund dieses Gespräches und auf ausdrücklichen Wunsch der Wohnungsinteressenten schlägt er folgende Vorgangsweise vor:

Anstatt von „Betreubaren Wohnungen“ sollen Seniorenwohnungen in behindertengerechter Ausführung errichtet werden. Dies hat den Vorteil, dass die strengen Auflagen für „Betreubare Wohnungen“ nicht gelten und daher für die Wohnungsausführung weniger Einschränkungen bestehen – z.B. kann auch ein Balkon errichtet werden. Weiters ist der Abschluss eines Betreuungsvertrages, der bei „Betreubarem Wohnen“ zwingend vorgeschrieben ist, im freien Ermessen der Wohnungsmieter.

Der Herr Bürgermeister beantragt, vom Beschluss „Betreubares Wohnen“ in St. Marienkirchen an der Polsenz abzugehen und dafür Seniorenwohnungen in behindertengerechter Ausstattung durch die WAG errichten zu lassen.

Herr Pilsner bedauert, dass das Projekt „Betreubares Wohnen“ so nicht zustande kommt. Er findet den Optimismus der WAG, noch Wohnbauförderungsmittel zu bekommen, verwunderlich, da seines Wissens die Wohnbaudarlehen für drei Jahre vergeben sind. Sollte der Bau der Wohnungen wegen fehlender Wohnbauförderungsmittel nicht zustande kommen, kann dies nicht dem Wohnbaureferat angelastet werden.

Der Herr Bürgermeister hofft, dass die WAG die Wohnbaufördermittel auftreiben kann.

Herr Pilsner weist darauf hin, dass das Bauvorhaben einem anerkannt gemeinnützigem Wohnbauträger übertragen werden kann.

Der Herr Bürgermeister erwidert, dass dafür die Zeit schon zu weit fortgeschritten ist, da z.B. die Planung von der WAG bereits erfolgt ist und eine Neuplanung zu viel Zeit erfordert.

Frau Rathmayr stellt fest, dass es damit in St. Marienkirchen keine „Betreubaren Wohnungen“ gibt.

Der Herr Bürgermeister stellt klar, dass die Ausstattung der Wohnungen denen von „Betreubares Wohnen“ entspricht, allerdings gelten die strengen Auflagen für „Betreubares Wohnen“ nicht und es können auf Wunsch der Wohnungsinteressenten noch gewisse Änderungen, die beim „Betreubaren Wohnen“ nicht möglich sind, ausgeführt werden.

Herr Pilsner bemerkt, dass „Betreubares Wohnen“ auch gewisse Vorteile bietet, er verweist auf die Förderung durch 100% Wohnbauförderungsdarlehen.

Herr Männer weist darauf hin, dass diese finanzielle Differenz durch Einsparungen beim Lift, bei den Betreuungsverträgen und der Bauausführung ausgeglichen werden. Er sieht in der vorgesehenen Vorgangsweise mehr Vorteile für die Wohnungsinteressenten.

Herr Gessl bemerkt, dass die Wohnungsinteressenten beim stattgefundenen Gespräch mit der angebotenen Lösung sehr zufrieden waren.

Herr Pilsner bemerkt, dass bei „Betreubaren Wohnungen“ ein Personenlift auszuführen ist, der zusätzlich Kosten verursacht; allerdings hat dieser auch eine andere Qualität als ein Treppenlift. Er findet, dass mittelfristig „Betreubare Wohnungen“ mehr für St. Marienkirchen bringen, als die derzeit angestrebte Lösung.

Herr Männer äußert, dass auch ein Treppenlift ohne fremde Hilfe von Rollstuhlfahrern benützt werden kann, die Wohnungen sind behindertengerecht ausgeführt und die Nasszellen entsprechen jenen von „Betreubarem Wohnen“

Der Herr Bürgermeister stellt fest, dass jede Variante ihre Vor- und Nachteile hat, wesentlich ist, das den Bedürfnissen der Mieter entsprochen werde. Ein Lift verursacht zusätzliche Mietkosten von dzt. ca. ATS 4,00 je m²; die Wohnbauförderung für Mietwohnungen beträgt 75%, wobei von den Mietern je nach der Einkommenssituation Wohnbeihilfe in Anspruch genommen werden kann.

Für den Antrag des Herrn Bürgermeisters stimmen:

Alfred Männer, Alois Prehofer, Franz Baumgartner, Ing. Gerhard Angster, Josef Schallmeiner, Werner Hellmayr, Ernestine Finzinger, Franz Winkler, Johann Neuwirth, Hubert Greinöcker, Mag. Gudrun Achleitner-Kastner, Josef Feischl, Manfred Leidlmair, Franz Gessl, Gerhard Lehner, Marianne Meixner, Sieglinde Perfahl und Ing. Josef Dopler

Der Stimme enthalten sich:

Erich Pilsner, Josef Scharinger, Dr. Michaela Petz, Gabriele Kirchmayr, Anna Binder, Herbert Hermüller, Sabine Rathmayr

Damit wird der Antrag mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen.

11. Lengauer Gemeindestraße BA 2 – Ausbau 2002

Der Herr Bürgermeister erläutert anhand einer Overheadfolie das Bauvorhaben, deren Kosten auf etwa EUR 75.000,00 geschätzt werden.

Der Herr Bürgermeister beantragt, im Jahr 2002 den Restausbau der Lengauer Gemeindestraße BA 2 in Schotter und die Staubfreimachung der ersten 550 lfm durchzuführen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

12. Parkflächen-, Gehweg- und Siedlungsstraßenausbau im Bereich der Siedlung Gaisböck/Holzmann

Der Herr Bürgermeister erläutert anhand einer Overheadfolie das Bauvorhaben, die Kosten werden auf etwa EUR 40.300,00 geschätzt. Im Zuge dieses Bauvorhabens soll auch die Wasserleitung und der Abwasserkanal verlegt werden, die Kosten dafür werden auf etwa EUR 23.700,00 geschätzt.

Der Herr Bürgermeister beantragt, Parkflächen-, Gehweg- und Siedlungsstraße im Bereich der Siedlung Gaisböck/Holzmann in Schotter auszubauen und in diesem Bereich Wasserleitung und Kanal zu verlegen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

13. Ausbau der Siedlungsstraße, der Abwasserentsorgungsanlage und der Wasserversorgungsanlage im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 19 „Kreilmeier“ und des Siedlungsbereiches FWP Änderung Nr. 17 (Prehofer)

Der Herr Bürgermeister erläutert anhand einer Overheadfolie die Bauvorhaben, die Kosten des Siedlungsstraßenbaus in Schotter im Bereich Bebauungsplan Nr. 19 werden auf etwa EUR 22.000,00 geschätzt; die Kosten für den Kanalbau auf EUR 65.000,00 und für den Wasserleitungsbau auf EUR 4.000,00.

Der Herr Bürgermeister beantragt, im Bereich des Siedlungsgebietes Bebauungsplan Nr. 19 die Siedlungsstraße in Schotter auszubauen und den Kanal und die Wasserleitung zu verlegen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Die Kosten für die Verlegung des Kanals und der Wasserleitung zum Siedlungsgebiet der FWP Änderung Nr. 17 (Prehofer) werden auf insgesamt EUR 6.800,00 geschätzt.

Der Herr Bürgermeister beantragt, Kanal und Wasserleitung zum Siedlungsgebiet der FWP Änderung Nr. 17 zu verlegen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

14. Kanalbau BA 10 – Darlehensvergabe

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass das Darlehen bereits in der letzten Sitzung vergeben wurde, nach eingehender Prüfung jedoch festgestellt wurde, dass bei einer Zinsbindung an den EURIBOR offensichtlich günstigere Zinsen angeboten werden. Er schlägt daher eine neuerliche Ausschreibung des Darlehens vor.

Der Herr Bürgermeister beantragt, die in der letzten Sitzung des Gemeinderates beschlossene Vergabe des Darlehens zum Kanalbau BA 10 aufzuheben und das Darlehen mit einer Zinsbindung an den 6-Monats-EURIBOR auszuschreiben.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

15. Allfälliges

Entsprechend dem Beschluss vor Eintritt in die Tagesordnung werden folgende Angelegenheiten dringlich behandelt:

Bestellung eines Gemeindevertreters für den „Leader-Plus-Landl“-Arbeitskreis „Reitwegenetz“

Der Herr Bürgermeister berichtet, dass für den Arbeitskreis „Reitwegenetz“ des LEADER-PLUS „LANDL“ ein Gemeindevertreter bestellt werden soll, die Wahl hat durch Fraktionswahl der ÖVP-Fraktion zu erfolgen. Ein gültiger Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion liegt vor, in welchem vorgeschlagen wird, Herrn Franz Erdresser jun. als Gemeindevertreter zu entsenden.

Herr Prehofer schlägt vor, die Wahl per Akklamation durchzuführen.
Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Der Herr Bürgermeister beantragt, entsprechend dem Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion Herrn Franz Erdresser als Gemeindevertreter in den „LEADER-PLUS LANDL“-Arbeitskreis „Reitwegenetz“ zu entsenden.

Der Antrag wird von der ÖVP-Fraktion durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Änderung der Freibadeintrittspreise

Der Herr Bürgermeister beantragt nach Berücksichtigung der Preiserhöhungen lt. VPI die Eintrittspreise für das Freibad wie folgt festzusetzen.

- **Saisonkarte für Familien € 49,50**
- **Saisonkarte für Familien aus St. Marienkirchen € 42,50**
(Die Eintrittsberechtigung der Saisonkarte erstreckt sich auf Eltern und deren Kinder bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres, für Familien aus St. Marienkirchen erstreckt sich die Eintrittsberechtigung auch auf jene Kinder über 16 Jahren, für die Familienbeihilfe bezogen wird)
- **Saisonkarte für Erwachsene € 29,50**
- **Saisonkarte für Erwachsene aus St. Marienkirchen € 26,50**
- **Saisonkarte für Kinder bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres € 10,70**
- **Saisonkarte für Kinder bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres aus St. Marienkirchen € 9,20**
- **Ermäßigte Saisonkarte für Senioren, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildienstler € 24,30**
- **Ermäßigte Saisonkarte für Senioren, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildienstler aus St. Marienkirchen € 22,90**
- **Tageskarte für Erwachsene € 2,50**
- **Tageskarte für Senioren, Lehrlinge, Studenten, Präsenz- und Zivildienstler € 1,80**
- **Tageskarte für Kinder € 0,70**

- **Tagesfamilienkarte für Ehepaar mit Kind(ern),**
die Inhaber einer OÖ Familienkarte sind € **5,10**
- **Tagesfamilienkarte für Alleinerziehende mit Kind(ern),**
die Inhaber einer OÖ Familienkarte sind € **2,90**
- **Abendkarte ab 17:00 Uhr** € **1,50**
- **Schulgruppen im Rahmen des Unterrichts** € **0,70 je Schüler**
(Schul- bzw Kindergartengruppen aus St. Marienkirchen an der Polsenz im Rahmen des
Unterrichts: freier Eintritt)
- **Kinder unter 5 Jahre** **freier Eintritt**

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Bebauungsplan Nr. 3 – Abweichende Bebauung

Der Herr Bürgermeister beantragt, die geringfügige Überschreitung der Baufluchtlinie durch die Errichtung einer Kellergarage auf dem Grundstück Nr. 37/9 KG St. Marienkirchen an der Polsenz zu genehmigen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

- Der Herr Bürgermeister lädt namens des Kulturausschusses zum Dorffest am 9. Juni 2002 (Ersatztermin 30. Juni 2002) ein.
- Der Herr Bürgermeister berichtet, dass die Naturschutzabteilung auf Grund der schönen Obststreu- und Kulturlandschaft Scharthen-St. Marienkirchen an der Polsenz vorschlägt, Teile dieser Gemeinden als Naturpark zu verordnen. Dazu findet am 13. Juni 2002 für die Mitglieder des Gemeinderates, des Ortsbauernrates und der involvierten Vereine beider Gemeinden im Gasthaus Baumgartner ein Informations- und Gesprächsabend statt.
- Der Herr Bürgermeister berichtet, dass der Gehsteigbau Freundorf-Unterfreundorf zügig vorangeht; das restliche Gebäude Kirchenplatz 14 wurde abgetragen und in der Waidgasse wurde der Asphalt abgefräst.
- Der Herr Bürgermeister berichtet zum Kanalbau BA 10 – Ableitungskanal Polsenz, dass eine erste Begehung mit den Anrainern stattgefunden hat und im Juni 2002 mit dem Baubeginn gerechnet wird.
- Der Herr Bürgermeister informiert, dass am 9. April 2002 eine Besprechung zum öffentlichen Verkehr in Prambachkirchen stattgefunden hat, wobei mitgeteilt wurde, dass im Stundentakt ein Linienbus zwischen Eferding und Wels verkehrt. Dies bedeutet eine Verbesserung des Linienverkehrs.
- Der Herr Bürgermeister teilt mit, dass durch die Pumpversuche beim Brunnen Höllerberg sich der Filtersand offensichtlich verlegt hat und eine ausreichende Wasserförderung derzeit nicht möglich ist; die weitere Vorgangsweise ist mit dem Projektanten und dem Brunnenbauer abzuklären.
- Frau Rathmayr fragt an, ob für die Benützung der Restwert-Kontainer eine zeitliche Begrenzung gegeben ist, da es – insbesondere beim Altglas – zu erheblichen Lärmbe-

lastungen kommen kann. Der Herr Bürgermeister teilt mit, dass keine zeitliche Begrenzung gegeben ist, jedoch auf dem Container ein Hinweis zur entsprechenden Rücksichtnahme angebracht ist und zudem die einschlägigen Bestimmungen hinsichtlich Lärmschutz und Nachtruhe gelten. In der Gemeindezeitung soll auf diese Problematik hingewiesen werden.

- Herr Pilsner will vor Beschluss des Verkehrskonzeptes noch eine öffentliche Veranstaltung machen, um die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger an den öffentlichen Verkehr mit berücksichtigen zu können.

Zur Tagesordnung wird nichts mehr vorgebracht.

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 21. März 2002 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21.20 Uhr die Sitzung.